

Wuttke, Der deutsche Volksaberglaube
der Gegenwart³, (Spamer)

S.255

Wahrsagung mit dem Erbsiebe zum Entdecken
der Diebe.

Zwei Personen verschiedenen Geschlechts halten
das Sieb an einer weitgeöffneten Erbschere
schwebend, indem jede einen Griff der Schere
auf der Spitze des rechten Mittelfingers schwe-
bend hält; einer sagt nun: "St. Paulus zu Rom ist
gestorben"; der andere: "u. das ist wahr"; jener:
"hat N.N. das .. gestohlen, so dreh dich rum u.
um; hat er es aber nicht gestohlen, so bleib
stillstehen"; beim richtigen Namen dreht sich
das Sieb u. fällt herunter.

(Thüringen, Schlesien, ähnl. in Bayern,
Pfalz, Böhmen, Ostpreussen.)

vgl. Grohmann, Aberggl. u. Gebräuche aus Böhmen u.
Mähren, I. 1864, S.204.